

# Ökologischer & Ärztebund

Deutsche Sektion der ISDE

International Society of Doctors for the Environment

Bundesgeschäftsstelle, Fedelhöfen 88, 28203 Bremen, Tel.: 0421/4984251, Fax: 0421/4984252  
E-Mail: [oekologischer.aerztebund@t-online.de](mailto:oekologischer.aerztebund@t-online.de) • Internet: <http://www.oekologischer-aerztebund.de>

## BANTAM-MAIS

### Eigenes Saatgut ernten, natürlich ohne Gentechnik

Eine Aktion der Interessengemeinschaft für gentechnikfreie Saatgutarbeit und Save our Seeds

#### Frisch, frech, fruchtbar, frei

Golden Bantam ist ein Süßmais für den frischen Verzehr. Seit 1902 begeistert er durch exzellenten Geschmack, goldene Farbe und gute Erträge. Die Aktion „Bantam-Mais“ bietet Ihnen eine Möglichkeit, sich aktiv für eine gentechnikfreie Nachbarschaft und Region einzusetzen (siehe Beilage).

#### Gentechnik-Anbau in Deutschland

In Deutschland steht im Jahr 2006 der kommerzielle Anbau von gentechnisch verändertem Mais bevor. Zum Schutz der Wahlfreiheit der Mehrheit von Bürgerinnen und Bürgern, die Gentechnik in Lebensmitteln ablehnen, müssen dabei allerdings Regeln eingehalten werden. Sie sollen angeblich eine gentechnikfreie Landwirtschaft und Gärtnerei gewährleisten. Ist das realistisch? Mais-Pollen kann über mehrere hundert Meter, zuweilen viele Kilometer weit fliegen bis er auf eine weibliche Blüte trifft.

#### Rechte in Anspruch nehmen

Privatpersonen und Betriebe, die Mais anbauen, haben Auskunftsrechte über Anbaustandorte von Gentechnik-Mais in ihrer Nachbarschaft. Ist ihr Mais gentechnisch verunreinigt, steht ihnen Schadensersatz zu. Der Golden Bantam kann - im Gegensatz zu patentiertem und Hybrid-Saatgut - weiter vermehrt werden. Je mehr Menschen aktiv ihr Recht wahrnehmen, gentechnikfreien Mais anzubauen und das Saatgut zu vermehren, desto besser können sie sich gemeinsam schützen.

#### Mitmachen bei der Aktion Bantam-Mais:

1. Postkarte ausfüllen und unter [www.bantam-mais.de](http://www.bantam-mais.de) oder in der Presse erfahren, wie viele Menschen bereits mitmachen.
2. „Golden Bantam“ aussäen.
3. Im Standortregister prüfen, wo Gentechnik-Maisanbau geplant ist. Falls Standorte in der eigenen oder in Nachbargemeinden verzeichnet sind, konkrete Auskunft fordern (über [www.standortregister.de](http://www.standortregister.de) oder Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Taubenstraße 42/43, 10117 Berlin).
4. Bei Problemen mit Gentechnik-Maisanbau in der Nachbarschaft „Save our Seeds“ verständigen.
5. Golden Bantam für sich und andere weiter vermehren!
6. Zur Finanzierung der Aktion beitragen.

#### So gewinnen Sie Ihr eigenes Saatgut

Damit Bantam auch Bantam bleibt, dürfen keine anderen Mais-

sorten im Garten stehen, auch kein Ziermais. Je weiter entfernt anderer Mais ist, umso besser. Noch bei 500 m in Windrichtung kann es zu nennenswerten Einkreuzungen kommen.

Am besten ist, sich mit der Nachbarschaft abzusprechen.

Dass weit und breit kein Gentechnik-Mais stehen darf, versteht sich von selbst! Umseitig ist beschrieben, wie Sie sich dagegen absichern können.

Die frühesten und schönsten Maiskolben an den Pflanzen belassen und im Oktober ernten, wenn die Hüllblätter braun werden. Zum Nachreifen Hüllblätter aufziehen und Kolben in warmen, trockenen und gut durchlüfteten Räumen aufhängen. Die Körner nach und nach abribbeln und fertig trocknen lassen. Sie sind dann dunkelgelb, glasig bis fast durchscheinend und schrumpelig-kantig.

Jedes dieser Körner wurde einzeln befruchtet. Hellere oder rundliche Körner, die mehlig sind, können aus Einkreuzungen von Futtermais stammen, rot oder bläulich gefärbte Körner hingegen von Ziermais. Die sollten Sie grundsätzlich aussortieren.

Hat im Umkreis von 10 km Gentechnik-Mais gestanden?

Dann sichern Sie bitte „verdächtige“ Kolben aus ihrem Garten als Beweismaterial und verständigen Sie „Save our Seeds“.

#### Viel Erfolg beim eigenen Maisanbau.

Dieses Saatgut ist wertvoll. Sollten Sie selbst keine Möglichkeit haben, Golden Bantam auszusäen, geben Sie das Saatgut bitte rechtzeitig weiter.

#### Wer steckt dahinter?

Die Interessengemeinschaft für gentechnikfreie Saatgutarbeit ist ein internationaler Zusammenschluss von Saatgutunternehmen, Erhaltungs- und Züchtungsorganisationen. Sie setzen auf Methoden, die einem ganzheitlichen Pflanzenbild entsprechen. Den Einsatz von Gentechnik lehnen sie ab.

„Save our Seeds“ ist eine europäische Initiative zur Reinhaltung von gentechnikfreiem Saatgut.

#### Kontakt und Information:

Hier finden Sie ausführlichere Informationen zu Bantam-Mais.

„Save our Seeds“

Marienstraße 19-20, 10117 Berlin,

Tel.: 030 / 24 04 71 46, Fax: 28482309,

E-Mail: [info@bantam-mais.de](mailto:info@bantam-mais.de), [www.bantam-mais.de](http://www.bantam-mais.de)